

Friedrich Dürrenmatt

Biographie:

1921: Am 05.01.1921 wird Dürrenmatt als Sohn des protestantischen Pfarrers Reinhold Dürrenmatt in dem Dorf Konolfingen in der Schweiz (bei Bern) geboren.

1935: Umzug nach Bern aus finanziellen Gründen

1941: Dürrenmatt erhält die Matura (Abitur) und beginnt sein Studium in Bern (Germanistik und Kunstgeschichte).

→ Er war kein guter Schüler und interessierte sich mehr für das Zeichnen

1942: Studium in Zürich (Philosophie, Naturwissenschaften, Germanistik)

→ Er entschied sich nicht die akademische, sondern die schriftstellerische Laufbahn einzuschlagen (gefördert durch z.B. Max Frisch)

1946: Heirat mit Lotti Geißler

1950: *Der Richter und sein Henker* (Roman)

1956: Weltweiter Durchbruch mit Tragikomödie *Der Besuch der alten Dame*

1962: Zweiter Welterfolg mit der Komödie *Die Physiker*

1966: Dritter Welterfolg mit dem Theaterstück *Der Meteor*

1970: Dürrenmatt arbeitet als künstlerischer Berater im Züricher Schauspielhaus

1983: Tod seiner Ehefrau Lotti

1984: Zweite Ehe mit Charlotte Kerr

1990: Dürrenmatt stirbt im Alter von 69 Jahren an Herzversagen in Neuenburg

Werke:

1950: *Der Richter und sein Henker*, Roman (Thema: Recht und Gerechtigkeit)

1956: *Der Besuch der alten Dame*, Tragikomödie (Thema: Geld, Macht, Korruption)

1962: *Die Physiker*, Komödie (Thema: atomare Bedrohung der Welt, Verantwortung durch Wissen)

1966: *Der Meteor*, Theaterstück (Thema: Tod, Gegensätze)

1951: *Der Verdacht*, Kriminalroman

1958: *Das Versprechen*, Kriminalroman

1956: *Die Panne*, Erzählung

1949: *Romulus der Große*, Drama

Stil, Besonderheiten:

- gemeinsam mit Max Frisch bedeutendster Vertreter deutscher Literatur aus der Schweiz nach dem Zweiten Weltkrieg
- Wie auch Frisch, ist er ein Nachfolger von Bertolt Brecht in der Nachkriegsdramatik
- Stilistische Mittel: der Sarkasmus, die Parodie, das Paradoxon, die Groteske und der schwarze Humor
- Er übt mit seinen Dramen Kritik am Handeln und Denken der Menschen aus um sie darauf aufmerksam zu machen wie unüberschaubar, bürokratisch und anonym unser Leben geworden ist
- In seinen Werken wirkt die Welt grausam und grotesk, „schlimmstmögliche“ Wendung der Geschichte

Ehrungen:

1954: Literaturpreis der Stadt Bern

1959: Schillerpreis der Stadt Mannheim

1960: Der Große Preis der Schweizerischen Schillerstiftung

1969: Großer Literaturpreis des Kantons Bern

1979: Großer Literaturpreis der Stadt Bern

1984: Österreichischer Staatspreis für europäische Literatur

1986: Georg-Büchner-Preis

Quellen:

<https://www.inhaltsangabe.de/autoren/duerrenmatt/>

<https://www.planet-schule.de/wissenspool/autoren-erzaehlen/inhalt/hintergrund/friedrich-duerrenmatt.html>

<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/deutsch-abitur/artikel/friedrich-duerrenmatt#>

<https://e-hausaufgaben.de/Referate/D4584-Friedrich-Duerrenmatt-Sein-Stil-und-seine-Werke-Referat.php>

<https://www.duerrenmatt.net/biographie/> (Alle zuletzt besucht am 06.11.2020)

